NORWEGENS
NATIONALPARKS



Die Nationalparks von Norwegen – Natur, die ungestört verbleiben darf

In den Nationalparks von Norwegen gelten die Gesetze der Natur. Die Natur entscheidet selbst und steuert alles in ihrem Tempo. Wir errichten Nationalparks um große Naturgebiete vom Meer bis zu den Bergen zu erhalten – der Natur zur Liebe, für uns und für zukünftige Generationen.

Die Nationalparks bieten eine Vielzahl von Möglichkeiten und Erlebnissen. Erleben Sie eine phantastische und abwechslungsreiche Natur, Jagd und Angeln, Pflanzen, Vögel, Tiere und Kulturdenkmäler.

Neben Sie die Einladung an und lernen Sie die Natur und die Nationalparks Norwegens kennen. Herzlich Willkommen!

Direktorat für
Naturverwaltung

www.dirnat.no

BENNETT AS. Foto: Arild Juul, Erik Stabell, Jan Jensen/Femund Naturfoto



SKARVAN OG ROLTDALEN NASJONALPARK

Skarvan og Roltdalen

Bezaubernde Almen und mächtige Berge





Herzlich willkommen in einem der unberührtesten Berg- und Waldgebiete Trøndelags

Der Skarvan und Roltdalen Nationalpark liegt zwischen Neadalføret und Stjørdalsføret und besteht aus Hochgebirge, bewaldeten Tälern und großen Mooren. In dem Gebiet sind keine größeren technischen Eingriffe, in Form von zum Beispiel Straßen oder in Verbindung mit der Stromerzeugung vorgenommen worden. Das Tal Roltdalen ist das größte weglose, bewaldete Tal im Gebiet Sør-Trøndelag und hat einen Nadelwald, der von nationalem Interesse ist.

Spuren von Menschen aus dem Mittelalter

Das Gebiet, das heute ein Nationalpark ist, ist schon seit mindesten 2.000 Jahren von Menschen genutzt worden. Dies wird an einem breiten Spektrum von Kulturdenkmälern deutlich, die im Park zu finden sind. Beispiele hierfür sind: Siedlungsstätten, Anlagen zur Eisengewinnung, Siedlungen von Samen, Fallgruben, Spuren von Kupferminen und Mühlsteingruben, Teermeiler, Almgebäude, abseits gelegene Heuweiden und historische Verkehrsadern





ABENTEUER IN DER NATUR

Unzählige Wanderwege

Die Wälder, Berge und Seen sowie die markierten Wanderwege machen den Nationalpark zu einem wunderschönen Ausflugsgebiet, egal ob zu Fuß oder auf Skiern. Es ist auch möglich an organisierten Reitausflügen teilzunehmen.

Der Touristenverein in Trondheim fing bereits in den 20´er Jahren damit an, im Gebiet Wanderwege zu markieren. Heute existiert innerhalb der Grenzen des Nationalparks ein Netz von markierten Wanderwegen, das die Wege in Roltdalen, mit denen des Touristenvereins Nord-Trøndelag und dem Netz in Sylan verbindet.

Hütten

Im Nationalpark gibt es zwei Touristenhütten, allerdings ist nur eine davon, die bei der Almsiedlung Stormoen gelegene Schultzhytta, bewirtschaftet. Von dort haben Sie eine wunderschöne Aussicht auf das Tal mit dem Felsmassiv der Fongen Berge im Hintergrund.

Angelseen und Niederwild

Für alle Jagdinteressierten ist der Nationalpark wirklich einen Besuch wert. Hier gibt es gute Bestände von Schneehasen, Schneehühnern und Auer- und Birkwild. Daneben existiert auch die Möglichkeit der Elchjagd. In den unzähligen Seen können Sie Forellen fangen und in manchen gibt es auch einen Bestand an Saiblingen.





DIE LANDSCHAFT UND GEOLOGIE

Die Landschaft im Skarvan og Roltdalen Nationalpark ist abwechslungsreich. Das weitläufige Tal Roltdalen verläuft durch den Park in südwestlicher Richtung. Hier dominieren Nadelwälder und große Moorgebiete. Im Norden liegt das imposante Felsmassiv des Skarvan mit einer Höhe von 1.171 m. Im Südosten befindet sich eine Bergkette, die sich vom Berg Fongen bis zum Berg Ruten erstreckt. Der Fongen stellt mit seinen 1.441 m den höchsten Gipfel dar.

Das anstehende Gestein besteht überwiegend aus glimmerhaltigen Schieferarten, die vor 400 - 500 Millionen Jahren hierher verschoben worden sind. An besonderen Mineralienvorkommen können Staurolith, Granat und Kyanith genannt werden. Eine ca. 1 km breite Felsader, die zur Gewinnung von Mühlsteinen genutzt wurde, verläuft von Brennrya im Norden über Kvernfjellvatna, das Gebirge Høgfjellet und bis zur Rotla bei Svartåsen im Süden.



FLORA

So wie der Wald am wertvollsten ist

Der Nadelwald im Tal Roltdalen stellt den größten botanischen Wert im Nationalpark dar. Mit seinen vielen mächtigen und alten Bäumen gleicht der Wald an manchen Stellen einem Urwald. In diesem alten Wald, in dem über 200 Jahre alte Bäume nichts außergewöhnliches sind, findet man viele Arten von Moosen, Flechten und Pilzen.

Im Nationalpark gibt es auch Moore. Das kühle Klima und die hohen Niederschlagsmengen haben in manchen Gebieten zur Versumpfung geführt.



TIERWELT

Häufig verkommende Tiere und einige seltene Arten

Im Gebiet des Nationalparks hat man das gesamte Register der üblichsten Tier- und Vogelarten registriert, und vor allem Schneehasen, Schneehühner und Auer- und Birkwild sind mit großen Beständen vertreten. Daneben können auch einige seltene Arten wie Prachttauer, Bergente, Hühnerhabicht, Steinadler, Jagdfalke und Zwergspecht beobachtet werden.

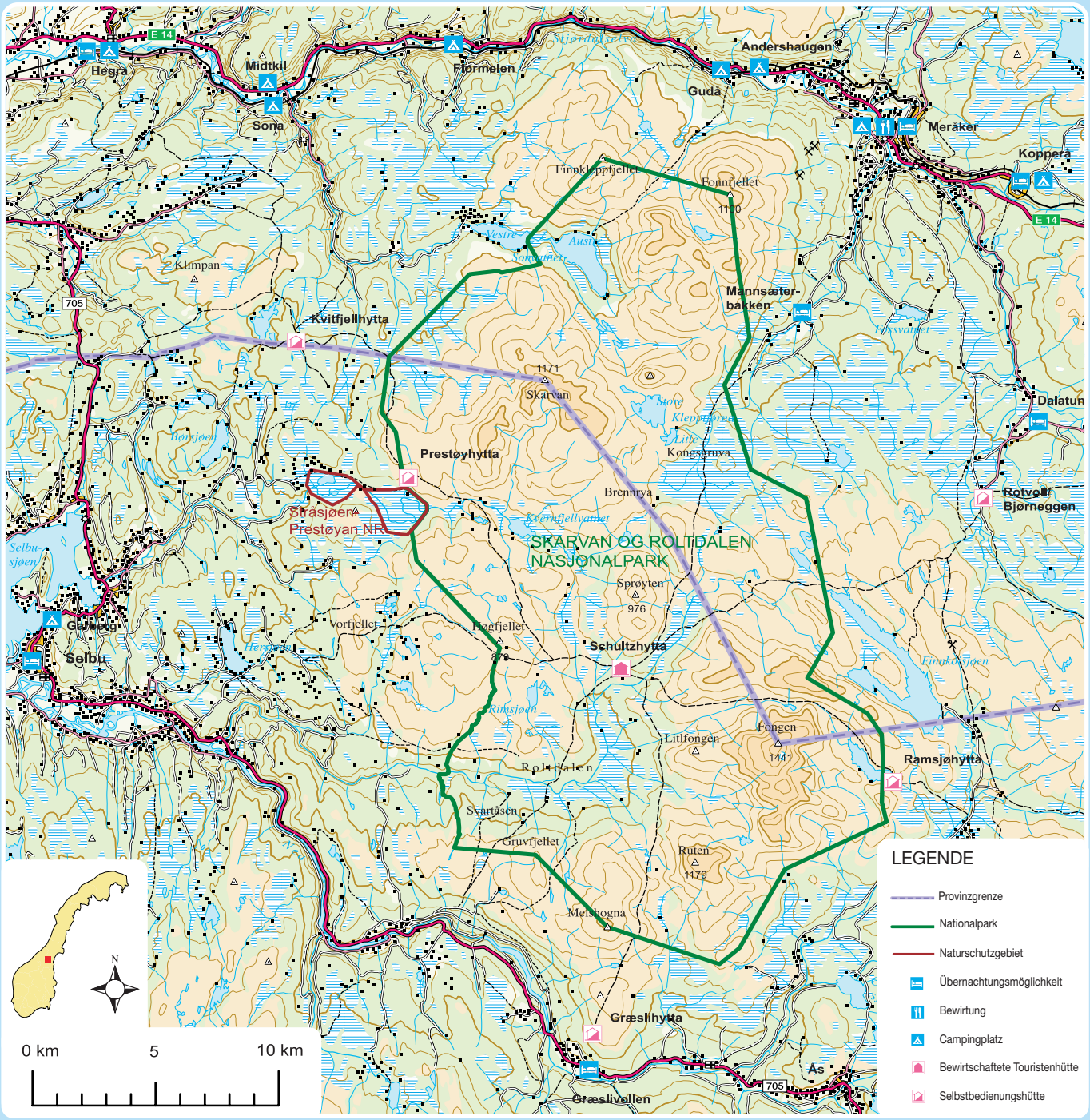
Der Nationalpark stellt einen wichtigen Lebensraum für die in den Feuchtgebieten lebenden Vögel dar. Als Beispiele können hier Goldregenpfeifer, Sumpfläufer, Kampfläufer und Odinshühnchen genannt werden. Insgesamt 20 der im Nationalpark zu findenden Vogelarten befinden sich auf der nationalen Roten Liste über bedrohte und gefährdete Arten.

Unter den Vertretern von besonderen Vögeln, die im alten Wald ihr Habitat haben, sind Haubenmeise, Tannenmeise, Waldbaumläufer, Dreizehenspecht, Unglückshäher und Auerhahn zu nennen.









Design und digitale Kartographie: Gåsvatn kart-tjenester, www.kart-tjenester.no Digitale Kartendaten: Staatliches Kartenamt (Statens Kartverk N250, Lizenz: MAD 12002 - R 12540)



GESCHICHTE UND KULTURDENKMÄLER

Grubenbetrieb und Mühlsteingewinnung

An mehreren Stellen, wie zum Beispiel in Stormoen und Søndre Liavollen existieren Eisenschmelzanlagen. In den ungefähr 2.000 Jahren alten Anlagen wurde früher Eisen aus Raseneisenerz gewonnen.

Gruvfjellet im Südwesten des Nationalparks steht als Monument für die Aktivität des Selbu Kupferwerks im Roltdalen. Mit Ausnahme von einigen Unterbrechungen, war die Grube von 1713 bis 1761 in betrieb. Bei Litle Klepptjønna in der Kommune Meråker gibt es eine weitere alte Grube. Im 18. und 19. Jahrhundert gab es auch eine mit der Grube verbundene Siedlung.

Neben dem Grubenbetrieb war für Selbu die Mühlsteingewinnung im Høgfjellet von großer Bedeutung. Das Kvernfjellet stellt das größte Mühlsteingebiet Norwegens dar, und alte Mühlsteinbrüche sind als tiefe Furchen in den Bergen zu sehen. Die Gewinnung von Mühlstein dauerte vom Mittelalter bis zum Ersten Weltkrieg und die hier gewonnen Steine findet man in ganz Norwegen sowie auch im Ausland.









GESCHICHTE UND KULTURDENKMÄLER – Fortsetzung

Wichtiges Almgebiet

Die Almwiesen, die als Lichtungen im ganzen Tal Roltdalen zu sehen sind, zeugen von einer intensiven Nutzung des Gebiets und vom Almbetrieb in den Bergen. Bereits im 17. Jahrhundert gab es hier schon Almen. Innerhalb des Gebiets Roltdalen existieren ganze 99 Almwiesen.

In den Jahren um 1940 wurden hier zwischen 200 und 600 Rinder, ca. 400 Ziegen und 400 bis 500 Schafe gehalten. Der traditionelle Almbetrieb wurde um ca. 1960 aufgegeben, und viele Almwiesen werden heute als Weidefläche für Schafe und Jungvieh genutzt.

Neben dem Almbetrieb und der Nutzung als Weidefläche spielte auch Forstwirtschaft eine wichtige Rolle. Uralte Holzstümpfe und Spuren vom Flößen von Stämmen auf der Rotla zeugen von der frühen Forstwirtschaft. Vom 17. Jahrhundert bis zu den 1950ern wurden auf der Rotla Stämme geflößt.

Samen und Rentiere

Skarvan og Roldalen sind zentrale Gebiete der Samen und der Nationalpark kann ausgesprochen interessante Kulturdenkmäler der Samen aufweisen. Hier findet man Spuren von Siedlungen, Gehegen und Sammelplätzen für Rentiere – Zeugen dafür, dass die Samen in diesem Gebiet schon seit Hunderten von Jahren aktiv sind.



Schon von alters her waren die Tydals-Samen in drei Gruppen aufgeteilt. Eine der Gruppen hielt sich in Skarvan auf. Heute sind alle im Essand Rentierweidendistrikt vereint. Dort befinden sich von der zweiten Aprilhälfte bis zum Spätherbst ca. 7.600 Rentiere. Im Winter werden die Tiere zum Gebiet Femundsmarka getrieben.



In einem Nationalpark sind Sie ein Gast der Natur

- Gehen Sie wohin Sie möchten – zu Fuß oder auf Skiern. Alles was einen Motor hat ist im Prinzip verboten.
- Rasten und ruhen Sie wo Sie möchten, schlagen Sie ein Zelt auf, aber lassen Sie bitte nichts liegen. Räumen Sie auf und nehmen Sie Ihren Abfall mit.
- Wir machen auf das allgemeine Lagerfeuerverbot in Wäldern im Zeitraum vom 15. April bis zum 15. September aufmerksam. Außerhalb dieses Zeitraums dürfen Sie ein Lagerfeuer machen. Seien Sie beim Holz sammeln bitte rücksichtsvoll.
- Sie dürfen Beeren, Pilze und ungeschützte Pflanzen zum eigenen Gebrauch pflücken und sammeln. Behandeln Sie Kulturdenkmäler, Flora und Fauna mit Rücksicht und Respekt, besonders in der Nist- und Setzzeit.
- Nutzen Sie die Jagd- und Angelmöglichkeiten. Denken Sie an gültige Jagd- und Angelkarten. Die Verwendung von lebenden Köderfischen ist verboten. Lebende Fische dürfen nicht in einem andern als dem Fanggewässer ausgesetzt werden.
- Hunde sind erlaubt. Beachten Sie bitte, dass Hunde im Zeitraum vom 01. April bis zum 01. September an der Leine gehalten werden müssen.



Fakten über den Skarvan og Roltdalen Nationalpark

Wo:
Kommunen Selbu und Tydal in der Provinz Sør-Trøndelag und Kommunen Meråker und Stjørdal in der Provinz Nord-Trøndelag

Charakteristische Besonderheiten:
Bergmassive und langgezogenes, wegloses bewaldetes Tal mit Almen und einer Vielzahl von Kulturdenkmälern

Aktivitäten an der frischen Luft:
Bergwanderungen – eine Vielzahl von markierten Pfaden ist vorhanden. Auch außerhalb von markierten Pfaden leichtes Terrain. Angelmöglichkeiten (Angelkarte erforderlich) und Jagd (Voraussetzung: Jagdschein und Jagderlaubnis) Elchjagd sowie auf Niederwild wie Schneehasen und Schneehühner.

Wegbeschreibung:
Mit dem Zug oder Flugzeug nach Stjørdal, danach mit Bus oder Taxi in Richtung Meråker oder Selbu / Tydal
Mit dem Auto: Aus Richtung Norden: Straße E14 Stjørdal – Kopperå, in südlicher Fahrtrichtung mehrere Abzweigungen in Richtung des Nationalparks; von Meråker: Abzweigung Mannsæterbakken; von Kopperå: Abzweigung Rotvoll / Bjørneggen
Aus Richtung Westen: Straße Rv 705 Stjørdal – Selbu, in östlicher Fahrtrichtung mehrere Abzweigungen in Richtung des Nationalparks, folgen Sie den Wegweisern zur Hütte Schultzhytta
Aus Richtung Süden / Osten: Straße Rv 705 Selbu – Tydal, mehrere Pfade in nördlicher Richtung zum Nationalpark; Von Ås in Tydal: Weg nach Finnkoisjøen.

Information über das Übernachtungs- und Dienstleistungsangebot:
Meråker Utvikling, Telefon +47 74 81 27 00, www.merut.no
Selbu Kommune, Telefon +47 73 81 77 10, www.selbu.kommune.no
Stjørdal Næringsforum, Telefon +47 74 83 45 80,www.stjordalinfo.com
Touristeninformation Tydal, Telefon +47 73 81 59 00, www.tydal.kommune.no

Tips und Ratschläge:
Geführte Wanderung zum Mühlsteingebiet.
Bitte beachten Sie: Sehr feuchtes Terrain, wasserfeste Schuhe sind erforderlich
Hüttenvermietung Meråker Brug, Selbu fjellstyre bietet offene Hütten in Velskardet und Vindlia

Landkarten:
4 kart i N50-serien (1: 50 000): 1721 I - IV.

Fläche:
441 km^2

Errichtet:
2004

Nahe gelegene Schutzgebiete:
Naturreservat Stråsjøen – Prestøyan, 5.400 Dekar großes Feuchtgebiet mit ornithologischen Qualitäten

Weitere Informationen:
Provinzpräsident Sør-Trøndelag, Telefon +47 73 19 90 00, www.fylkesmannen.no/st
Provinzpräsident Nord-Trøndelag, Telefon +47 74 16 80 00, www.fylkesmannen.no/nt
www.dirnat.no/nationalparks